christuskirche
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Innsbruck-Christuskirche

auferstehungskirche
Evangelische Pfarrgemeinde Innsbruck

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

DAS NEUE IM ALTEN
OSTERN IST WIE EIN BRENNPUNKT
WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?

Wort des Pfarrers von Rainer Dahnelt ... S. 3
Minutengeschichte von Bernd Hof ... S. 5
Stationen auf dem Weg zum Osterfest ... S. 6+7

Nummer 77, April 2020 | Österreichische Post AG | MZ 02Z030556 M
Absenderadresse: Evangelisches Pfarramt, Richard-Wagner-Straße 4, 6020 Innsbruck

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Diese Ausgabe der Gemeindezeitung war gerade druckfertig, als wir bestürzt zur Kenntnis nehmen mussten, dass zur Eindämmung der Coronavirus/COVID-19-Pandemie extreme Einschränkungen des Gemeindelebens notwendig sein würden – zumindest bis zum Palmsonntag, 5. April, womöglich auch darüber hinaus. Wir haben uns entschieden, „Die Brücke" trotzdem weitestgehend unverändert zu belassen. Vielleicht tut uns ein Stück Normalität ja gerade in diesen schwierigen Zeiten gut. Bleiben Sie behütet und hoffnungsfroh!

Danke für die Spenden für das Projekt Kamerun!

Wir möchten Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für das Projekt Kamerun danken, mit der Sie jungen Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin ermöglicht haben. Dies bedeutet für viele den Start in ein selbstständiges Leben mit guten Jobaussichten. Die Sammlung erbrachte 890 Euro in der Christuskirche und 605 Euro in der Auferstehungskirche. Vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Pfr. Bernhard Groß

Was ist Ihnen die Brücke wert?

Dieser Brücke-Ausgabe liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie herzlich um eine Spende für unsere Gemeindezeitung „Die Brücke" bitten. Wir als Redaktions-Team freuen uns über jede Ausgabe, die wir für Sie gestalten und Ihnen persönlich zusenden können. Damit uns dies aber auch weiterhin möglich ist, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung, damit wir die Kosten im Griff behalten können. Ihr Beitrag, auch wenn er noch so klein ist, ist uns dabei eine große Hilfe!

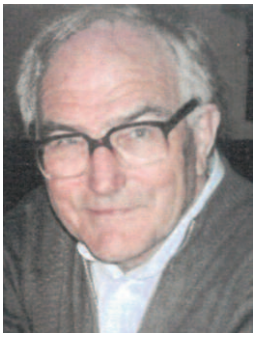
Pfr. Bernhard Groß

Altbischof Dieter Knall verstorben

Der von 1983 bis 1995 tätige Bischof der Evangelisch-lutherischen Kirche in Österreich, Dieter Knall, ist am 21. September verstorben. Bekannt ist Knall auch durch seine Tätigkeit für das Gustav-Adolf-Werk in Deutschland, das er von 1969 bis zu seiner Wahl zum steirischen Superintendenten als Generalsekretär leitete. „Dieter Knall war Diener seiner Kirche, ein Bischof, der nur durch das Wort und nie mit Gewalt seine Kirche geführt hat.", erinnerte Bischof Michael Chalupka.

Text: epd Österreich | Foto: epd/M. Uschmann

Wir trauern um Günther Eccher



Günther Eccher ist am 25. Februar nach schwerer Krankheit von uns gegangen . Über viele Jahrzehnte hat er das evangelische Leben in Innsbruck als treuer Mitarbeiter maßgeblich mitgestaltet. Er war als Gemeindevertreter und Presbyter und von 1984 bis 2014 als Lektor in der Auferstehungskirche und ihren Predigtstellen tätig. Sein Vertrauen in Gott und Jesus Christus hat viele Menschen ermutigt, und wir danken Gott für alles, was er in seiner überzeugenden und verbindenden Art unter uns getan hat.

Peter Ziermann wird 80

Viele kennen ihn: Peter Ziermann alias PeZie – Pfarrer, Ökumeniker, Religionslehrer, Organisator des Religionsunterrichts weit über den Bereich der Auferstehungskirche hinaus, Nösslachjoch-hütten-Anpacker, -Verwalter und -Koch, Grillmeister auf unzähligen Gemeindefesten – feiert seinen 80. Geburtstag im Rahmen des Gottesdienstes am 26. April um 10 Uhr in der Auferstehungskirche. Dazu und zum anschließenden Umtrunk sind alle herzlich eingeladen!

INHALT

Aktuelles	Seite 2	**Besondere Veranstaltungen**	Seite 10
Wort des Pfarrers, Buchtipp	Seite 3	**EBiT, Chr. Begegnungstage Graz**	Seite 11
Apropos Krankenhausseelsorge	Seite 4	**Kinder**	Seite 12 + 13
Ostern, Minutengeschichte	Seite 5	**Jugend**	Seite 14
Stationen auf dem Weg zum Osterfest	Seite 6 + 7	**Freud und Leid | Impressum**	Seite 15
Termine	Seite 8 + 9	**Gottesdienste**	Seite 16

Das Neue im Alten

Manchmal spürt man Veränderungen, obwohl sie noch gar nicht richtig greifbar sind. Kleine Elemente von Veränderungen tauchen auf und lassen ahnen, dass der Weg um Kurven gehen könnte – in neue Landschaften und Gefilde. Wieso fühlt sich die Gegenwart manchmal anders an? Und: Was bringt die Zukunft? Wie sollen wir verstehen, was da im Fernen und Nahen der Welt passiert – gerade wenn sich unser Leben im Kleinen doch gar nicht so grundlegend verändert? Ein neues Corona-Virus breitet sich aus, immer neue Temperaturrekorde werden gemessen, gleichzeitig scheint sich bei vielen Problemen z.B. in der Politik oder der Gesellschaft nicht viel zu verändern und Stillstand zu herrschen, so dass manche immer lauter gegen Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung protestieren.

Wie stehen wir als Christinnen und Christen in dieser Spannung zwischen Alt und Neu? In jedem von uns verändert sich der Glaube in der Spannung von Zweifel und Vertrauen. Glaube wächst, er wird aber auch umgewandelt und verändert sich. Auch die Kirche steht in der Spannung von Regelmäßigkeit – etwa im alten und „festen" Ablauf der Gottesdienste, in der Feier von Festen oder ganz praktisch in unseren Gemeinden. Und jeder von uns reagiert anders: Dem einen ist das Alte sehr wertvoll, so dass es unverändert bleiben soll, gerade wenn sich in der Welt vieles zu verändern scheint; der anderen können Veränderungen auch in der Kirche nicht schnell genug gehen.

Und die Bibel? Eigentlich ist sie ja ein „altes" Buch. Aber dieses alte Buch verspricht Neues: gerade in der Osterbotschaft: die alten Gesetzmäßigkeiten der Welt werden gebrochen durch Gottes strahlende Lebenskraft: Neues, noch nie Dagewesenes, entsteht. Und wir können es erleben und an ihm teilhaben. So wird aus dem Alten im Neuen das Neue im Alten.

Für uns bedeutet das einen Grund zur Hoffnung: gerade wenn noch nicht klar ist, wohin der Weg geht, ist es doch immer ein Weg in der Gegenwart Gottes. Er wird uns begleiten. Aber wir selbst sind auch Teil des Weges, und es ist nicht unerheblich, wie und mit welcher Geistesverfassung wir ihn gehen: mit Liebe und mit Vertrauen. Abzuraten ist von Angst und Panik, genauso wie von hoffnungsloser Ignoranz. Gerade wenn wir an der Schwelle zu neuen Abschnitten sind, ist es umso wichtiger im Blick zu behalten, dass die Gestaltung auch an uns liegt: Sei hoffnungsvoll, so wirst du Hoffnung empfangen; sei liebevoll und freundlich, so wirst du Liebe empfangen.

Ihr und Euer Pfr. Rainer Dahnelt

Buchtipp

Der Junge, der seinem Vater nach Auschwitz folgte

Von Jeremy Dronfield

Wahre Geschichten, biografische und autobiografische Erzählungen aus den Konzentrationslagern des Holocaust gibt es viele. Aber die von Jeremy Dronfield zusammengetragenen und niedergeschriebenen Lebenswege der Familie Kleinmann, insbesondere die von Vater Gustav und Sohn Fritz sind anders. Dronfield selbst schreibt dazu: „...ich kenne keinen Fall, wo Vater und Sohn das gesamte Inferno zusammen durchlebt haben, vom Anfang bis zum Ende, vom Leben unter Naziherrschaft über die Haft in Buchenwald und Auschwitz, den Widerstand der Häftlinge gegen die SS, die Todesmärsche, schließlich Mauthausen, Mittelbau-Dora und Bergen Belsen." Die Vater-Sohn-Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt, als Fritz beschließt freiwillig den Weg in die Vernichtungslager mit seinem Vater zu gehen.
Ich habe das erst 2019 erschienene Buch besorgt und gelesen, weil mich die Tatsache interessierte, dass die Familie Kleinmann aus Wien stammt. Vater und Sohn sind Österreicher, hier beginnt für sie die unvorstellbare Tortur, die mehrere Jahre dauern wird. Berührt hat mich dann, wie die Liebe zwischen Vater und Sohn das Band ist, das die beiden zusammenhält und ihnen ermöglicht das unvorstellbar Grausame zu überleben.

„Der Junge der seinem Vater nach Auschwitz folgte" ist ein Buch über Hunger, Angst, Misshandlung und Tod, aber auch ein Lebenszeichen durch Familienzusammenhalt, Freundschaft, Solidarität und tiefste Menschlichkeit.

Jutta Reuner

Apropos Krankenhausseelsorge

Seit einiger Zeit finden sich in Medien Berichte darüber, dass die Krankenhausseelsorge „am Sterben" sei. Hintergrund dieser Berichte ist die Tatsache, dass in einigen Krankenhäusern in verschiedenen Bundesländern Österreichs aufgrund des Datenschutzes keine Religionsbekenntnisse mehr abgefragt werden. Dies bedeutet gerade für die evangelische Krankenhausseelsorge eine große Belastung, sind wir doch darauf angewiesen, die Namen unserer Evangelischen zu erfahren, um diese dann auch gezielt besuchen und begleiten zu können. Wenn aber das religiöse Bekenntnis nicht mehr erfragt wird, so ist es bis auf Einzelfälle fast unmöglich, Menschen zu besuchen.

Das Protestantengesetz von 1961 gibt den Kirchen das Recht, die Angehörigen ihres Bekenntnisses in den Krankenanstalten zu betreuen, wie sie aber zu den Informationen kommen, ist darin nicht geregelt. Das Datenschutzgrundgesetz räumt zu Recht allen Menschen den hohen Schutz ihrer persönlichen Daten ein (und dazu gehört natürlich auch das religiöse Bekenntnis). Die Kirchen (und dabei speziell unsere evangelische Kirche) bemühen sich darum, mit den politisch Verantwortlichen eine gesetzliche Regelung zu erreichen, welche die weitere Arbeit der Seelsorge in den Krankenhäusern sicherstellen kann. Auf der anderen Seite erlebe ich es auch, dass es Menschen, die sich in einem Krankenhaus befinden, bedauern, dass sie keinerlei Besuch seitens ihrer Kirche erhalten.

Daher auch eine große Bitte an alle, die seelsorgerliche Begleitung in einem Krankenhaus möchten: Erklären Sie bei der Aufnahme deutlich, dass Sie Seelsorge wünschen und geben Sie ihr Bekenntnis an, dann können wir unseren Dienst auch gut anbieten.

In Tirol befinden wir uns in der glücklichen Lage, dass die seelsorgerliche Betreuung von PatientInnen – auch in einem sehr guten ökumenischen Geiste – funktioniert. Wir erhalten nach wie vor die Daten von PatientInnen und sind den tirol.kliniken und anderen Krankenhausträgern dafür sehr dankbar. Selbstverständlich gehen wir mit diesen Daten sehr vorsichtig um und geben diese Daten nicht weiter! Wenn jemand sein Bekenntnis nicht angeben möchte, so wird dies natürlich respektiert. Ich möchte aber gerne auch darauf hinweisen, dass wir bei hunderten Besuchen erleben dürfen, wie sehr sich PatientInnen darüber freuen, dass jemand zu ihnen kommt, sich Zeit für sie nimmt und gerade oftmals in schwierigen Zeiten ein offenes Ohr für sie hat.

Text: Klaus Niederwimmer

Foto: epd

Vermischtes aus der Auferstehungskirche

Festausschuss

Beim traditionellen jährlichen Festessen, in diesem Jahr wieder bei der Vorsitzenden Dagmar Hansen, haben 21 stets emsige Mitglieder des Festausschusses als Ehrengast unseren Kurator, Erich Klemera, freudig begrüßt. Wir danken herzlich für die Wertschätzung und Unterstützung unserer Gemeinschaftspflege.

Stern

Wir freuen uns sehr über unseren neuen Herrenhuter Weihnachtsstern im Kirchenschiff und danken ganz herzlich Herrn Hans Urbanke aus Hall, für das selbst gebastelte Geschenk!

Texte: Auferstehungskirche

Foto: Archiv Auferstehungskirche

Ostern ist wie ein Brennpunkt

Ja, Ostern bietet die Chance, klarer zu sehen.

Wie wichtig ein Brennpunkt, ein Fokus ist, das habe ich im vergangenen Jahr erlebt. Mit den Jahren habe ich immer schlechter gesehen, das Bild ist immer undeutlicher, verschwommener geworden, die Farben immer schlechter. Die Ärzte sagen, das liegt daran, dass die Linse im Aug trüb geworden ist und das Licht nicht mehr richtig sammeln kann. Bei der Star-Operation ist diese trübe Linse früher einfach herausgenommen worden; heute wird eine künstliche Linse eingesetzt. Jedenfalls kann das Auge nach der Star-Operation die Lichtstrahlen wieder bündeln, und von einem Tag auf den anderen kann ich wieder glasklar sehen, scharf, plastisch und farbig. Das ist eine Freude!

Ich finde: Ostern ist gerade so eine Chance, neu und klar zu sehen.

Ich denke an die Frauen damals, die Jüngerinnen von Jesus, die mit ihm so viel erlebt haben, und schließlich Zeugen seines qualvollen Todes geworden sind. In der Osternacht machen sie sich auf den Weg zum Grab von Jesus. Im Dämmerlicht sehen sie alles nur undeutlich, wohl auch, weil ihre Augen trübe sind von den Tränen. Doch dann, als sie zum Grab kommen, geht die Sonne strahlend auf, sie hören die Frage: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten, und sie hören die Botschaft: Er ist aufgestanden, wie einer aufsteht vom Schlaf. Was das im einzelnen heißt, das verstehen sie nicht. Sie haben jetzt eher mehr Fragen als Antworten. Aber sie sehen ab diesem strahlenden Morgen alles in neuem Licht. Werfen wir nun ein paar Blicke durch diesen Brennpunkt „Ostern" in verschiedene Richtungen des Lebens – mehr als kurze Blicke können es nicht sein:

Von Ostern her sehe ich ganz scharf, dass dieses mein Leben zwischen Geburt und Tod nicht alles ist. Ich sehe: Erfolg, Schönheit, Vergnügen sind erfreulich – aber sie können keine höchsten Ziele für mich sein.
Im Licht von Ostern sehe ich klar: Ich kann nicht nur für mich leben. Ich bin für mein Leben verantwortlich und für den Menschen neben mir, für die Mitgeschöpfe und die Welt, in der wir leben. Und letztlich zählt die Liebe.
Nächster Blick: Das bunte religiöse Angebot unserer Zeit ist höchst interessant. Ich kann heute an einer spiritistischen Sitzung teilnehmen und morgen Zen-Meditation üben, ich kann mich hier in Innsbruck einer ekstatischen Gruppe anschließen oder eine lateinische Messe genießen – aber was gibt mir Halt und Orientierung, wenn's draufankommt? Wem kann ich mich wirklich anvertrauen?
Im Licht von Ostern sehe ich klar: Ich muss mich nicht allein durchs Leben schlagen. Ich kann Rat und Seelsorge in Anspruch nehmen. Ich kann mich an Jesus und seinem Weg orientieren. So erkenne ich, dass viele Angebote in Sackgassen führen. Und wenn ich nicht weiterkann, kann ich meine Hand nach ihm ausstrecken und darauf vertrauen: Er lässt mich nicht fallen. Er führt mich und er hält mich, was immer geschieht.
Noch ein Blick: Die Medizin hat in letzter Zeit unglaubliche Fortschritte gemacht. Ohne diese Erkenntnisse und Techniken wären die meisten von uns schon auf dem Friedhof. Aber wo sind die Grenzen? Im Pflegeheim, aber auch auf der Intensivstation drängt sich manchmal die Frage auf: Muss immer alles getan werden, damit das Herz immer weiter schlägt? Im Licht von Ostern sehe ich klar: Der Tod ist nicht das Ende. Darum muss er auch nicht mit allen Mitteln möglichst lang hinausgeschoben werden. Ich möchte sterben dürfen, wenn es Zeit ist. Denn im Licht von Ostern sehe ich: Jenseits des Todes wartet nicht das dunkle Nichts auf mich und auch kein erbarmungsloser Richter, nein, auf der anderen Seite des dunklen Todestunnels wird mich das Osterlicht erleuchten und der auferstandene Herr wird mir entgegenkommen.

Denn im Licht von Ostern sehe ich ganz klar: Jesus Christus ist mein Herr und mein Bruder im Leben und im Sterben und in Ewigkeit.
Ihm sei Lob und Ehre.

Bernd Hof

Palmsonntag und Karwoche

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken.
Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige – dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige – auf den Weg. Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern. Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

Text: GEP | Grafik: Pfeffer (Gemeindebrief)

Der tote Mann am Kreuz

Karfreitag
In der Stille dieses Tages
ist Raum für den Schmerz
nicht nur eines Lebens.
Tina Willms

Warum steht in allen Kirchen ein Kreuz?

Das Kreuz erinnert an Jesus, an sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesus erzählte allen Menschen vom Kommen Gottes, davon, dass er Gottes Sohn sei und dass Gott selbst die ganze Welt regieren würde. Er scharte so viele Anhänger um sich, dass die Machthaber in Jerusalem ihn loswerden wollten: Jesus wurde mit der schlimmsten Hinrichtungsmethode umgebracht, die es im Römischen Reich gab: Er wurde an ein Kreuz genagelt und starb langsam und qualvoll. Zwei Tage nach der Kreuzigung wurde Jesus von Gott auferweckt und kehrte zurück. Die Christen nahmen daraufhin das Kreuz als Zeichen dafür, dass Jesus weiterwirkt: Ja, er starb. Ihr wolltet ihn loswerden, doch er lebt, er ist auferstanden. Gott ist stärker als der Tod. So wurde das Kreuz von einem Zeichen für den Tod zu einem Symbol für das Leben.

Wie soll mir ausgerechnet das Kreuz Hoffnung vermitteln?

Christen glauben, dass die Auferstehung Jesu nur die erste Auferstehung war. Gott erweckte Jesus zum Leben und wird das mit allen tun, die an ihn glauben. Darum ist das Kreuz in der Kirche und sind auch die Kreuze auf den Friedhöfen Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. Außerdem hat das Kreuz auch noch eine besondere Bedeutung: In ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.

Warum musste Jesus überhaupt sterben?

In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden. Das ist eine gewagte Aussage, denn wie soll das gehen? Ein Gott ist ja in vielerlei Hinsicht das Gegenteil eines Menschen: Gott ist unendlich, der Mensch hat seine Grenzen. Vor allem sterben Menschen, Gott nicht. Gott hat sich aber entschieden, in Jesus Mensch zu werden – mit allen Konsequenzen: Er wird geboren wie alle, hat Hunger wie alle, lebt wie alle, stirbt schließlich. Er muss alles durchmachen, was ein Mensch durchmacht.

Einige Kruzifixe sehen brutal aus. Warum musste Jesus bei seinem Tod so leiden?

Gott hat sich auf diese Weise gerade auch denen zugewandt, die leiden müssen und gequält werden. Gott ist eben wirklich Mensch geworden, kein unverwundbarer Superheld, sondern einer, der blutet, wenn man ihn verletzt.

Text: Frank Muchlinksky | Foto: Lotz (Gemeindebrief)

Wie feiert man christlich Ostern?

Wer als Christ „richtig" Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum": Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am **Gründonnerstagabend** mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am **Karfreitag** ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum.

Dann kommt der **Karsamstag**, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag" ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer. Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der **Osternacht**. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.
Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Gottesdienst am **Ostersonntag** ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

Text: Anne Kampf/evangelisch.de, Grafik: Pfeffer (Gemeindebrief)

Zu Ostern geh ich in den Garten

Zu Ostern geh ich in den Garten
im frühen, roten Morgenschein.
Auf ihre Auferstehung warten
Vieltausend liebe Blümelein.
Ich bücke mich zur Erde nieder
Und spähe nach dem ersten Grün
Und sehe an der Hecke wieder
Das erste kleine Veilchen blühn.

Zu Ostern geh ich in den Garten
Der Toten. Scheltet nicht mein Tun!
Auf ihre Auferstehung warten,
Die still im stillen Grabe ruhn.
Ich grüße euch, ihr Brüder, Schwestern,
Ich grüße dich, mein Bruder Tod:
Es folgt dem Heute und dem Gestern
Ein ewig Ostermorgenrot.

Zu Ostern geh ich in den Garten,
Der in dem Himmelslande liegt.
Auf meine Auferstehung warten
Muss ich nicht mehr; ich hab' gesiegt!
Des Grabes Deckel ist zersprungen,
Der Glaube brach ihn kühn entzwei,
Zu sel'gem Leben durchgedrungen
Grüß' jauchzend ich den ewigen Mai!

Pfarrer Ludwig Mahnert (1874-1943)
Grafik: Pfeffer (Gemeindebrief)

Dr. Ludwig Mahnert war von 1923-1943
Pfarrer an der Innsbrucker Christuskirche.

WICHTIGER HINWEIS:
Zur Eindämmung der Coronavirus/COVID-19-Pandemie mussten leider alle Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen bis einschließlich Palmsonntag, 5.4., ausgesetzt werden. Auch danach kann es zu Verschiebungen oder Absagen kommen! Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Websites der beiden Pfarrgemeinden.

GLAUBE UND GOTTESDIENST .....

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche
12.04.: Ostersonntag "Den Stein ins Rollen bringen"
07.06., 10 Uhr (zusätzlich zum Abendgottesdienst um 18 Uhr): Die Bibel tierisch gut!

Christuskirche
05.04.: Palmsonntag
12.07.: Schulschluss

Gemeindezentrum
21.06.., 10:30 Uhr

Kreuzkirche Völs
28.06., 9 Uhr: Mit anschließendem Grillfest

Generationengottesdienst

Johanneskirche Hall
05.07., 10 Uhr - anschließend großes Fest der ganzen Pfarrgemeinde

Kirche Kunterbunt

Christuskirche
Der bunte und bewegte Gottesdienst speziell für Familien, inkl. Abendessen: 24.04., 05.06. von 16-19 Uhr.

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche
Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 05.04., 03.05., am 07.06. "Militärseelsorge: Vom Zelten, Packerl Tragen und der Bewahrung vor dem Bösen"

Musikalische Andacht

Johanneskirche Hall
Jeden 4. Sonntag im Monat, 10 Uhr: 26.04., 24.05., 28.06.

Konfirmationsgottesdienste

Auferstehungskirche
17.05., 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl

Christuskirche
22.05., 19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
23.05., 9:30 Uhr: Konfirmation I
24.05., 9:30 Uhr: Konfirmation II

Gläserne Spuren
Buntes zum Strahlen bringen

Predigtreihe in der Christuskirche
12.04, 5 Uhr, Osternacht: Ulrike Swoboda und Werner Geißelbrecht über „Taufe"
10.05., 9:30 Uhr: Gordon Safari über „Johann Sebastian Bach"
21.06., 9:30 Uhr: Andrew Doole über „Melanchthon"

Besondere Gottesdienste

19.04., 10 Uhr, Johanneskirche Hall: **Gottesdienst von und mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen** der Auferstehungskirche.
19.04., 9:30 Uhr, Christuskirche: Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch den **Chor „Salto Chorale"** und Kirchenmusikdirektor Walter Erdt.
26.04., 9:30 Uhr, Christuskirche: **Gottesdienst der Konfis** „Inklusive Kirche".
26.04., 10 Uhr, Auferstehungskirche: Pfarrer **Peter Ziermann** lädt zum Gottesdienst und einer anschließenden Jause anlässlich seines **80. Geburtstages** ein.
03.05., 9:30 Uhr, Christuskirche: Mit der **Ökumenischen Chorgemeinschaft** unter der Leitung von Franz Kucsera.
28.06., 9:30 Uhr, Christuskirche: Gottesdienst zur **Feier der runden Geburtstage** durch alle Generationen hindurch, mit anschließendem Sektempfang.

Gottesdienste in Seniorenheimen

Aufgrund der Maßnahmen gegen Covid-19 finden in Seniorenheimen frühestens ab Karfreitag wieder Gottesdienste statt. Für aktuelle Infos und den Wunsch nach Seelsorge rufen Sie bitte Pfrin. Hannah Hofmeister an: 0699-18877570.

RUND UM DEN GOTTESDIENST .....

Kirchen-Café

Auferstehungskirche
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Hall
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000 | Christuskirche

Christuskirche
Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal oder Garten: 05.04., 07.06., 12.07.

Büchertisch

Auferstehungskirche
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

KARWOCHE/OSTERN ...

Christuskirche
05.04., 9:30 Uhr: Familiengottesdienst zum Palmsonntag
09.04., 19 Uhr: Abendgottesdienst am Gründonnerstag zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer. Anschließend Agape.
10.04., 9:30 Uhr und 19 Uhr: Karfreitag
12.04., 5 Uhr: Osternacht. Wir gehen gemeinsam vom Dunkel ins Licht. Dabei lassen wir heuer die Buntglasfenster der Taufkapelle in den Kirchenraum strahlen. Es musizieren Valerie Fritz (Cello) und Gernot Candolini (Klavier).
12.04., 9:30 Uhr: Oster-Festgottesdienst mit Diözesankantor Gordon Safari und dem BachWerkVokal: Kantate „Der Friede sei mit Dir" (BWV 158).

Kreuzkirche Völs
05.04., 9 Uhr: Palmsonntag
09.04., 19:30 Uhr: Gründonnerstag
10.04., 9 Uhr: Karfreitag
12.04., 9 Uhr: Ostersonntag mit anschl. Osterfrühstück im Gemeidnesaal und Ostereiersuche im Park für alle Kinder.

Gemeindezentrum
05.04., 10:30 Uhr: Palmsonntag
10.04., 10:30 Uhr: Karfreitag
12.04., 10:30 Uhr: Ostersonntag

Auferstehungskirche
05.04., 18 Uhr: Abendgottesdienst am Palmsonntag, Predigt: Pfr. Bernd Hof
09.04., 19 Uhr: Gottesdienst mit Feierabendmahl am Gründonnerstag
10.04., 10 Uhr und 15 Uhr: Karfreitagsgottesdienst
11.04., 21 Uhr: Osternachtfeier. Wir beginnen mit einem Feuer auf dem Vorplatz und gehen im Gottesdienst von der Dunkelheit des Grabes ins Licht der Auferstehung. Anschließend Ostermahl. Ab 20:30 Uhr wird die Kirche für 30 Minuten geschlossen.
12.04., 10 Uhr: Familienostergottesdienst am Ostersonntag. Im Anschluss lädt der aktuelle Erwachsenentaufkurs herzlich zum Osterfrühstück ein.

Johanneskirche Hall
10.04., 10 Uhr: Karfreitag
12.04., 10 Uhr: Ostersonntag

Widum Neustift
10.04., 17 Uhr: Karfreitag

Pfarrkirche Igls
10.04., 20 Uhr: Karfreitag (ökumenisch)

Weitere Gottesdienste auf Seite 16.

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT .....

Musik & Gebet in der Johanneskirche
Jeweils am 1. Tag des Monats um 19 Uhr präsentiert Birgit Egger für eine halbe Stunde Konzertstücke auf verschiedenen Instrumenten, ergänzt durch ein Gebet aus dem Evangelischen Gesangsbuch und dem Vaterunser. Termine: Mi 01.04., Fr 01.05., Mo 01.06.

Bibelgesprächskreis Hall
Mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mo, 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): 27.04., 25.05., 29.06.

Frauengesprächskreis
Monatlich samstags um 17 Uhr in der Superintendentur (falls nicht anders angegeben): 18.04., 16.05.: Frauentag der Diözese, Mi (!), 24.06. um 14:30 Uhr (!). Kontakt: helga.fritz@tmo.at, 0676-5734416.

Gebetskreis Kreuzkirche Völs
Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Bibelstunde Gemeindezentrum
Am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße von 9 bis 10:30 Uhr mit Pfr. Groß: 24.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06.; wir behandeln den Epheserbrief.

Ökumenische Bibelrunde Patsch
Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, Donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel: 0676-7777385).

Ök. Gesprächskreis Gemeindezentrum
Am 30.06. um 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Kranebitten mit anschließendem Gespräch im Gasthof Allerheiligen.

Hausbibelkreis
Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

Donnerstagsrunde mit Erika Vones
Jeden Donnerstag 14:30 Uhr im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 103, 1. Stock. Für alle, die gerne bei Kaffee und Kuchen miteinander plaudern, singen und Spiele spielen. Auskunft bei Erika Vones: 0512-399637.

Taizé-Gebet Christuskirche
Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten ... Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 07.04., 05.05., 02.06., 07.07.

Männervesper Auferstehungskirche
Jeden 2. Mittwoch (Neuer Wochentag!) im Monat um 19 Uhr im Gemeinderaum. Bislang werden dabei aktuelle oder ausgewählte Themen diskutiert oder handwerkliche Projekte verfolgt. Weitere Ideen sind immer willkommen! Der Kreis ist offen für alle interessierten Männer der Pfarrgemeinde.

Zweisprachige Glaubensgespräche
Deutsch/Farsi mit Pfarrerin Silke Dantine: 5.4. im Gemeindesaal der Christuskirche. Weitere Termine werden erst festgelegt.

Farsi-deutsche Glaubensgespräche
In der Auferstehungskirche, mit Taufvorbereitung für Erwachsene. Termine können im Pfarramt erfragt werden (0512-344411).

Chor der Christuskirche
Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

bible art journaling
Bibeltexte kreativ auf neue Weise entdecken. Unabhängig von kreativem Können oder theologischem Wissen. Von 18-19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche: 22.04., 20.05., 24.06.

Basarkreis Auferstehungskirche
Der Basarkreis "Angelika und die Wilden 13" trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeinderaum. Wir planen, basteln, ratschen bei Kaffee und Kuchen: 02.04., 07.05., 04.06.

Oster-Basar Auferstehungskirche
Fr, 03.04. bis So, 05.04. jeweils von 10-17 Uhr mit Gelegenheit zu gemütlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Am Sa, 04.04., lädt der Basarkreis um 17 Uhr zu einer Autorenlesung mundartlicher Gedichte mit dem Autor Walter Siess ein. Theresa und Moidl erfreuen uns zwischendurch mit Gesang und Tiroler Weisen auf der Geige und der Ziachorgel. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ökumenische Pfingstvigil
Am Freitagabend vor Pfingsten, 29.05. um 19 Uhr in der Christuskirche. Zu den Mitfeiernden gehören Angehörige der katholischen, evangelischen, baptistischen, orthodoxen und altkatholischen Kirche, die diese besondere Feier des Gottesdienstes gemeinsam gestalten.

KINDER .....

Alle Termine für Kinder finden Sie auf Seite 12 und Seite 13.

JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE .....

Hauskreis für junge Erwachsene
Wir treffen uns alle 14 Tage sonntagabends um 18 Uhr bei jemandem zuhause um gemeinsam zu kochen, Bibel zu lesen und darüber zu sprechen! Nähere Informationen bei Annemarie Goldbrich.

Alle weiteren Jugend-Termine: Seite 14.

SENIORINNEN UND SENIOREN .....

Komm, tanz mit!
Mittwochs, von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Beitrag €4; Mit Edeltraud Marschall (05223-53373). Termine: 01.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06.

KULTUR & BILDUNG ...

Orgelkonzert: Wie ein bunter Zoo
Für Kinder und interessierte Erwachsene zum Thema "Tiere" mit Gordon Safari: 07.06., 12 Uhr, Auferstehungskirche. Details auf Seite 13.

Kinder-Bilderausstellung
Zum Thema "Schöpfung" vom 24.04.-07.06. in der Auferstehungskirche. Vernissage am 24.04. um 17 Uhr. Details und nähere Infos auf Seite 13.

Sommer.Chor.Abend
Am 04.07. um 20 Uhr laden der Chor der Christuskirche und der Chor „pars pro toto" aus Innsbruck unter der Leitung von Thorsten Weber wieder zu einem chormusikalischen Treffen im Rahmen des Sommer.Chor.Abend in die Christuskirche ein. Besonderer Gast: Das Vokalensembles „SomeSingers" aus dem Rheingau-Taunus-Kreis in Deutschland. Eintritt frei - Spenden willkommen!

Trio Einklang: Wendezeiten

Donnerstag, 30.04., 20 Uhr, Auferstehungskirche

Maria Ma (Hackbrett), Uschi und Walter Hölbling, die gemeinsam als „Trio Einklang" musizieren, laden unter dem Titel „Wendezeiten"– zu insgesamt vier Singabenden im Jahr 2020 ein. Nach dem ersten Termin im Januar folgt der zweite Abend am 30.04. um 20 Uhr (weitere Termine: 30. 07., 29.10.).

Foto: Christian Palfrader

Konzert: Der Herr ist mein Hirte

Dienstag, 26.05. um 20 Uhr im OEZ Christuskirche

Der 23. Psalm zählt sicher zu den bekanntesten und das Bild vom guten Hirten spendet in vielen Lebenslagen Trost und Kraft. Der Chor der Christuskirche unter der Leitung von Thorsten Weber lädt ein, zahlreiche Vertonungen des Psalm 23 zu erleben. So spannt sich der musikalische Bogen von Schütz und Bach über Chorbearbeitungen aus der Romantik, von synagogaler Chormusik bis zu englischen und amerikanischen Hymnen und zeitgenössischen Versionen. Eintritt frei - Spenden willkommen!

Foto: epd/Schellhorn

Lange Nacht der Kirchen | Fr, 05.06.

Christuskirche: Wir laden von 16-19 Uhr zur Kirche Kunterbunt ein: Frech, lustig, überraschend und mit einem Knall wollen wir Gottesdienst feiern! Sowohl Kinder als auch ihre erwachsenen Lieben (Eltern, PatInnen, Großeltern, ...) dürfen sich über ein buntes Programm mit Stationen, Geschichten und abschließendem Abendessen freuen. Für alle ist etwas dabei!

Auferstehungskirche: Lange Nacht der Religionen unter dem Thema „Klang und Stille in den Religionen". Beginn um 20 Uhr mit dem Chor von Bürgermeister Georg Willi, anschließend feierlicher Sabbatbeginn und gemeinsames Essen sowie Vorstellung der Bedeutung von Klang, Musik und Stille in den Religionen.

Stadt.Teil.Fest!

Freitag, 19.06., von 15-19 Uhr rund um den Martin-Luther-Platz

Soziale und kirchliche Organisationen aus dem Stadtteil Saggen stellen sich vor, geben Einblicke in ihre Arbeit, informieren über ihre Angebote und verkaufen Handwerkskunst aus kreativen Werkstätten. Kommen Sie bei Essen und Trinken zum Reden, genießen Sie Livemusik und unser Rahmenprogramm mit Rollstuhlrallye und Glücksrad. Für alle Kinder wartet ein kunterbuntes Programm mit Spielbus und Hupfburg. Ein Abschlusskonzert rundet den Nachmittag von 17:30-19 Uhr ab.

Christliche BEGEGNUNGstage Graz 2020

Christliche BEGEGNUNGstage
GRAZ 2020
„Von Angesicht zu Angesicht"
Heute.Gott.Glaube

Tausende Gäste erwartet Graz zu den Christlichen Begegnungstagen (CBT): TeilnehmerInnen aus neun Ländern werden vom 3. bis 5. Juli gemeinsam Gottesdienste feiern, beten und singen. Unter dem Motto „Von Angesicht zu Angesicht" können die TeilnehmerInnen thematische Stadtführungen mitmachen oder ökumenische und soziale Projekte kennenlernen. Für Kinder und junge Erwachsene sind unter anderem ein Jugend-City-Walk, Auseinandersetzungen mit Hate-Speech im Netz und Menschenrechtsfragen, ein Tanz-Workshop und viele Mitmachaktionen geplant. Workshops für alle widmen sich beispielsweise dem Klimaschutz, der Migration oder dem sozialen Wandel. In Bischofsforen können Jugendliche kirchenleitende Persönlichkeiten befragen. Ganz wichtig für die Begegnungstage: gemeinsames Singen und Musizieren. Hierfür wird extra ein eigenes mehrsprachiges Liederbuch erstellt. Das Motto der Christlichen Begegnungstage ist natürlich kein Zufall: „Kommunikation läuft heute zum Großteil über E- Mail, Telefon oder andere Medien. Nur wenn wir einander von Angesicht zu Angesicht begegnen, sind wir mehr als eine Ansammlung einzelner Individuen. Und wir leben im Gesicht des - beziehungsweise der - Anderen, nicht in unserem eigenen, das sehen wir nicht!", sagt Charlotte Matthias, Projektleiterin der CBT. „Bei den Begegnungstagen geben wir Europa ein Gesicht, daher ist die europäische Weite ganz wichtig für dieses Zusammenkommen." Und das hat Tradition: 1991, nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs", haben evangelische ChristInnen der Lutherischen Kirchen aus Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik mit den Christlichen Begegnungstagen einen gemeinsamen Austausch geschaffen. Seither kommen protestantische Kirchen Mitteleuropas alle drei Jahre in einem jeweils anderen Land zusammen. Mit Graz ist erstmals eine westeuropäische Stadt Gastgeberin. Und erstmals ist auch die Katholische Kirche dabei: Die drei Evangelischen Kirchen in Österreich laden gemeinsam mit der Diözese Graz-Seckau zu dem europäischen Treffen ein.

Anmeldung und weitere Infos: ***www.face2face2020.at***

Marco Uschmann

EBiT: Neue Ziele, neuer Schwung

Nach einem ruhigen Jahr 2019 möchte das Evangelische Bildungswerk in Tirol mit neuem Schwung durchstarten. Aufgrund des Rückzugs mehrerer Vorstandsmitglieder musste der Vorstand neu aufgestellt werden. So wirken Dr. Johannes Kautzky als Stellvertreter des Vorsitzenden, Angelika Seufert als Kassierin (Stellvertretung: Rut Kellerova) und Andrea Klocker als Schriftführerin (Stv. Mag. Gertraud Fromme) mit. Sie haben sich zu einem Programm entschlossen, das mehr Einzelveranstaltungen enthält, die Unterstützung von anderen Veranstaltern wieder intensiviert und auch Kooperationen in den Bezirken verstärkt anstrebt.

Den Anfang macht Vorstandsmitglied Rut Kellerova, die am 4. April im Rahmen eines Workshops von 14 bis 17 Uhr in der Superintendentur zeigt, wie in Ost-Tschechien **Ostereier traditionell bemalt** werden. Mitzubringen sind gekochte oder ausgeblasene (weiße) Eier, ein Bleistift, Stecknadeln, zwei Teelichter und wenn möglich Wachskreiden. Unkostenbeitrag €10, Anmeldung bis spätestens 2. April erbeten: 0650-2472012 oder office@ebw-tirol.info.

Im September und Oktober sollen wieder „**Bildungswochen im diakonischen Umfeld**" stattfinden mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen zu verschiedenen Themen. Geplant bzw. angefragt sind Seelsorger und Pflegespezialisten, die Inhalte erstrecken sich vom Aufenthalt in Seniorenheimen über Demenz bis hin zu Betreuung und Beschäftigung. Die Termine sind allerdings noch nicht fixiert, bitte informieren Sie sich auf der Homepage des EBiT (siehe unten). Im Rahmen der Bildungswochen soll dann auch eine schon länger geplante Fahrt nach Südtirol stattfinden, die sowohl eine Kultur-Wanderung als auch Einkehr zum Törggelen beinhaltet.

Sie können das EBiT unterstützen indem Sie Mitglied werden! Ein E-Mail an o*ffice@ebw-tirol.info* genügt und Sie erhalten umgehend alle Informationen. In den Kirchen werden auch neue Flyer aufgelegt, die Homepage www.ebw-tirol.info informiert über Aktuelles. Wenn Sie als Förderer durch einen erhöhten Mitgliedsbeitrag tätig sein wollen, unterstützt das unsere Arbeit noch ein mal mehr. Und wenn Sie sich persönlich einbringen wollen durch Mitarbeit auf verschiedensten Ebenen, freuen wir uns ganz besonders!

Thomas Höpfel

Es war ...

KiKi 180° Ausflug ins Haus der Natur Salzburg

Nicht nur im Haus der Natur, sondern auch auf den Zugfahrten hatten die Kinder und Mitarbeitenden viel Freude. Bei der Führung wurden so viele gute Fragen gestellt, dass wir nicht das komplette Programm geschafft haben.

Zwergerlweihnacht

Bereits am 21.12. feierten wir mit unseren Zwergerln Weihnachten - danke an alle, die dabei waren!

Schätzefest

12 Kinder fanden Schätze des Glaubens und feierten mit ihren Familien beim Schätzefest ihre Tauferinnerung.

Kirche Kunterbunt

Im Februar drehte sich alles um die LIEBE! Liebe braucht Pflege, wie die Kresseherzen, die wir gebastelt haben. Durch welche Brille wollen wir die Welt betrachten und wie verändert Liebe unseren Blick – darüber dachten wir beim Herz-Brillen-Basteln nach.

Texte und Fotos oben & unten rechts: Annemarie Goldbrich

Fotos: Edda Nemec (unten links), Gerhard Hof (unten Mitte), Jutta Reuner (mitte rechts)

Es kommt ...

Kinder- und Zwergerlgottesdienste

Zwergerlgottesdienste: Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben zum Zwergerlgottesdienst eingeladen: 25.04., 06.06., jeweils um 10:30 Uhr, anschließend Jause im Gemeindesaal.

Kindergottesdienste: Jede Woche (außer in den Sommerferien) parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen" in der Kirche um 9:30 Uhr.

Kiki 180°: Der andere Gottesdienst für große Kids (ab der 3. Klasse Volksschule). Mit Rätseln, Spielen und Experimenten die Welt und Gott entdecken! Jeweils 9:30 Uhr in den Jugendräumen der Christuskirche: 19.04., 17.05., 28.06.

Kirche Kunterbunt

Der neue, bunte und bewegte Gottesdienst speziell für Familien, inklusive Abendessen. 24.04., 05.06. von 16-19 Uhr. Nähere Informationen auf unserer Homepage oder bei Annemarie Goldbrich.

Kindergottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag, den 10.04. werden wir im Kindergottesdienst um 9:30 Uhr wieder backen - aber nicht nur das! Ihr dürft gespannt sein, wir freuen uns auf euch!

Es war ...

Krippenspiel am 24.12.
Weihnachtssterne erzählten uns das Wunder von Bethlehem, wie sie es erlebt haben. Als Dank ließen sich die Schauspieler und andere Jungscharkinder ein leckeres Schokofondue schmecken!

Ein besonderer Jungscharnachmittag
Im Feber erlebten wir eine „traumhaft" schöne Jungschar mit Geschichte, Spielen und Bastelei zum Träumen.

Adventspirale
Am Samstag vor dem 1. und. 2. Advent sind viele Menschen jeder Generation der Einladung zu einer besinnlichen Einstimmung in die Adventszeit gefolgt. Weihnachtslieder singen, einer Geschichte und einem Gedicht lauschen, 20 Minuten Stille und Dunkelheit wirken lassen, durch die Adventsspirale gehen und mit jeder Kerze Licht in die Herzen bringen - all das hat uns allen gut getan!

Texte und Fotos: Brita Vesely und Hannah Hofmeister

Adentspirale

Ostereier färben

Wie ein bunter Zoo

Kinderfreizeit Nösslach

Es kommt ...

Kinder- und Krabbelgottesdienste
Singen, spielen, basteln und Gott erleben. Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Hauptgottesdienst. Termine: 19.04., 17.05., 21.06.

Kinderkreis & Jungschar
Gemeinsames macht Freude und Spaß – einmal im Monat treffen wir uns am Freitag von 16 bis 18 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Termine:
27.03. – Osterkerze gestalten
03.04. – Ostereier, -eier, -eier färben (Achtung: Termin in den Osterferien!)
24.04. – Ein bunter Blumenstrauß für dich (mit Bilderausstellung)

Oster- und Familiengottesdienst
Er rollt, er rollt! Am Ostermorgen hat sich ein großer Stein bewegt. Noch heute bewegt das die halbe Welt. Wird der Stein auch in uns etwas ins Rollen bringen können? Kommt einfach am Ostersonntag 12.04. um 10 Uhr zum Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst gibts noch ein gutes Osterfrühstück!

Kinderbibelwochenende - Tiere in der Bibel
Einmal in der Bibel „rauf und runter", besonders mit vielen Tieren & Kirchenschlaf. Für alle Kinder, die sich schon trauen auswärts zu schlafen. Wie immer gibt es Lagerfeuer, Geschichten, Spielen, Basteln! Von Sa, 06.06., um 14 Uhr bis So, 07.06., 13 Uhr; gemeinsamer Familiengottesdienst um 10 Uhr.

Wie ein bunter Zoo: Kinder- und Orgelgottesdienst mit Gordon Safari
Rätselfrage: Was kann fiepen wie eine Maus, tröten wie ein Elefant, trällern wie eine Lärche und bedächtig schleichen wie eine Katze? Am 07.06 um 12 Uhr wird Gordon mit den Kindern unserer Orgel tierische Töne entlocken.

Bilderausstellung
Jünge KünstlerInnen malen unsere Schöpfung und ihr dürft mitmachen! Ausstellungseröffnung am Fr. 24.04. um 17 Uhr, die Ausstellung ist bis zum 07.06. zu sehen.

Kinderfreizeit Nösslachjochhütten
von 12.-18.07.2020 ist es wieder soweit – wir räubern gemeinsam durch den Wald. Hoffentlich habt auch ihr noch einen Platz ergattern können!

Winter-Freizeit

POW – unter diesem Motto stand die diesjährige Winterfreizeit auf den Nösslachjochhütten. POWder hatten wir zum Glück eine Menge. Am Anreisetag noch gut 15 cm Neuschnee und dann 4 Tage voller Sonne. Bessere Bedingungen für die Skitour und Schneeschuhwanderung konnten wir uns nicht wünschen. POWer gabs auch genug. So waren die Winterolympiade, Nachtspiele, das Iglubauen und Geländespiel ein voller Erfolg. Bei Knödel, Buchteln, Wraps und Co. wurde dann auch wieder aufgeladen. Aber auch für Gemütliches war Zeit: Filmabend, Gemeinschaftsspiele und natürlich Chill-Outs am Abend. Danke der kleinen, aber hochmotivierten TeilnehmerInnen-Gruppe und den engagierten und kreativen MitarbeiterInnen für die super gelungenen 5 Tage!

Text und Fotos: Isabella Frimmel

Termine

Jugend-Osternacht

Die lange kurze Nacht vor Ostern. Wach sein, kreativ sein, in Gemeinschaft sein, still sein. Sein. Gemeinsam die Osternacht feiern. Ab 5 Uhr im Gottesdienst. Anschließend frühstücken. Beginn 11.04., 19 Uhr. Ende am Sonntag, ca. 8 Uhr. Infos und Anmeldung bei Annemarie.

Anmeldung zur Konfizeit 2020/2021

Wenn ihr 13-15 Jahre alt seid, könnt ihr Euch im Mai 2021 konfirmieren lassen. Zum Kennenlernen gibt es ein Wochenende im September auf den Nösslachjoch-Hütten, auch bei den monatlichen Kursnachmittagen, Kirchenschlaf, Sozial-Woche und der abschließenden Freizeit kommen Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Der Kurs wird von den Innsbrucker Gemeinden gemeinsam geplant und zum Teil auch gemeinsam durchgeführt. Bitte meldet Euch in den Pfarrämtern oder bei Annemarie (Christuskirche) oder Hannah (Auferstehungskirche) an.
Info-Abende für Eltern und Jugendliche:
Auferstehungskirche: Mo, 15.06., 18-19 Uhr
Christuskirche: Di, 23.06., 18-19 Uhr

Die Rückkehr des Spaghetti Monsters!

Wie koche ich für große Gruppen, was soll überhaupt auf den Tisch und was bedeuten Essen und Gastfreundschaft heute eigentlich? An diesem Wochenende auf Nösslach (19.-21.06) geht es nicht nur um die Wurscht: Alles dreht sich um den Teller und das was draufkommt. Küchenplanung und praktisches Ausprobieren an Herdplatte und Backrohr. Alle Infos von A (wie Alter, schmeckt das gut) bis Z (Zutaten vergessen einzukaufen - was nun?) werden gemeinsam zusammengetragen. Alle an der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierten Jugendlichen sind herzlich willkommen! Von und mit Joe Karner (dem singenden Koch). Infos und Anmeldung (bis 11.06.) bei Hannah Hofmeister oder Joe Karner (0650-4711222, joe@solution-phoenix.com).

Sommerfreizeit Nösslachjoch-Hütten

Vom 18. bis 23.07. auf den Nösslachjoch Hütten. Du bist 13-16 Jahre alt und hast gern Spaß und Action, Abenteuer und Natur pur, gutes Essen und Chillout am Lagerfeuer? Dann bist du bei unserer Sommerfreizeit genau richtig! Veranstalter: Evangelische Jugend Innsbruck-Auferstehungskirche, Leitung: Isabella Frimmel & Team
Anmeldung an: isabella.frimmel@gmail.com

Texte und Fotos: Evangelische Jugend

Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:
Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck
Gemeindezentrum Innsbruck:
Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck
Kreuzkirche Völs:
Friedensstraße 1, 6176 Völs
St. Georgskapelle Telfs:
Georgenweg 63, 6410 Telfs
Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:
Dorfstraße, 6092 Birgitz
Seefeld - Seekirchl:
6100 Seefeld
Auferstehungskirche Innsbruck:
Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck
Johanneskirche Hall:
Saline 1, 6060 Hall
Neustift - Pfarrsaal/Widum:
Kirchgasse, 6167 Neustift

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen genannt.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Thomas Höpfel, Katharina Nemec, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung.
Titelbild: Gemeindebrief | Lehmann • **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 4. Mai 2020**

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at
Kanzlei: **Christof Nemec** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at
Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrerin **Silke Dantine** • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at
OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at
Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at
Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22
Spenden- Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22
Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at
Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at
Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo., Di., Do. und Fr. 9-12 Uhr, Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at
Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Mi. 9-11.30 Uhr (Tel jederzeit) • 0699/188 775 32 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at
Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at
Pfarrerin **Hannah Hofmeister** (Gemeinde und Altersheimseelsorge) • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at
Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnelt** • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at
Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30• e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at
Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW
Spenden- Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW
Kurator **Erich Klemera** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

		Neustift	Igls	Hall	Auferstehungs-kirche	Christus-kirche	Gemeinde-zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
April	05.04.: Palmsonntag	Bitte beachten Sie notwendige Einschränkungen aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen Coronavirus/COVID-19									
	09.04.: Gründonnerstag				19.00 A	9.30 AS		19.30 A			
	10.04.: Karfreitag	17.00	20.00	10.00	10.00	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A	11.15 A		
					15.00 ökCH	19.00 AS				18.30 A	
	11.04.: Karsamstag/Osternacht				21.00 ON/A						
	12.04.: Ostersonntag					5.00 ON/AS					
				10.00 A	10.00 FAM	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A	11.15 A	9.00 A	11.30 A
	19.04.: 1. So nach Ostern			10.00 A/Ko	10.00*	9.30 AS*/°	10.30 A	9.00 A			
	25.04.: Samstag					10.30 ZW					
	26.04.: Misericordias Domini			10.00 MA	10.00 A/GB	9.30 Ko/AS*		9.00		9.00 A	
Mai	03.05.: Jubilate			10.00	18.00 A	9.30 AS*/ökCH	10.30 A	9.00 A			
	10.05.: Kantate			10.00	10.00	9.30 AS*		9.00 A		9.00	
	16.05.: Samstag										18.00
	17.05.: Rogate			10.00 A	10.00 A/KON*	9.30 AS*/°	10.30	9.00			
	21.05.: Himmelfahrt					9.30					
	22.05.: Freitag					19.00 AS					
	23.05.: Samstag					9.30 KON					
	24.05. Exaudi			10.00 MA	10.00 A	9.30 KON		9.00 A		9.00 A	
	31.05.: Pfingstsonntag			10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00 A			
Juni	06.06.: Samstag					10.30 ZW					
	07.06.: Trinitatis			10.00 A	10.00 FAM/A	10.15 ökSAG	10.30 A	9.00 A			
					18.00 A						
	14.06.: 1. So nach Trinitatis			10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00 A		9.00 A	
	20.06.: Samstag										18.00 A
	21.06.: 2. So nach Trinitatis			10.00	10.00 A	9.30 AS*	10.30 FAM	9.00 A			

• **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Weintraubensaft) • **MA** (Musikalische Andacht) • ***** (Kindergottesdienst) • **FAM** (Familiengottesdienst) • **ökCH** (mit ökumenischer Chorgemeinschaft)
• **GB** (GeburtstagsGoDi Peter Ziermann) • **Ko** (GoDi der KonfirmandInnen) • **KON** (Konfirmation) • **ZW** (Zwergerl-GoDi) • **°** (Kiki 180°,) • **ökSAG** (Ökumenischer Gottesdienst in der r.k. Pfarrkirche Saggen)